

RALF KIEFNER

KOSMOS

DEINEN ERSTEN WAL — VERGISST DU NIE



RALF KIEFNER

DEINEN ERSTEN WAL
— VERGISST DU NIE





RALF KIEFNER

DEINEN ERSTEN WAL — VERGISST DU NIE

KOSMOS





INHALT

006 Im Bann der Ozeanriesen

016	KAPITEL 1 FLECKENDELFIN UND MINKWALE —
030	KAPITEL 2 BUCKELWALE —
098	KAPITEL 3 GLATTWALE —
120	KAPITEL 4 POTTWALE —
134	KAPITEL 5 BELUGAS —
144	KAPITEL 6 SURFENDE DELFINE

158 Ralf Kiefner und die Wale

160 Impressum



A dramatic sunset over a turbulent ocean. The sun is low on the horizon, partially obscured by dark, silhouetted clouds. The sky is a vibrant mix of orange, yellow, and red. The ocean below is dark and choppy, with white-capped waves breaking across the frame. The overall mood is powerful and awe-inspiring.

IM BANN DER
OZEANRIESEN

WALE BEOBACHTEN

Gleich, wie lang man davon träumt, gleich wie gut man sich darauf vorbereitet — die erste Begegnung mit einem Wal oder Delfin in freier Wildbahn ist für jeden ein einzigartiges, beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis. Allein die Größe und Anmut dieser Riesen, ihre unglaubliche Kraft und ihre eleganten Bewegungen im Wasser sind unbeschreiblich.

Meine Frau Andrea und ich durften wunderbare und manchmal auch knifflige Situationen erleben. Viele denken, dass wir in Urlaub fahren, wenn wir für eine Film- oder Fotoproduktion unterwegs sind. Oft bieten uns freundliche Menschen sogar an, sehr gern die Koffer zu tragen. Sie wissen jedoch nicht, dass wir normalerweise mit einigen Hundert Kilo Gepäck reisen. Dabei nehmen wir wirklich nur die notwendigsten Kleidungsstücke mit. Gerade so viel, dass die empfindliche Foto- und Videoausrüstung in den Koffern sicher verstaut und gut gepolstert ist.



Unsere Expeditionen führen uns in die entlegensten Winkel der Erde, Gegenden, in denen „Luxus“ ein Fremdwort ist. Als Dusche muss dann auch schon mal der Gartenschlauch vor der Hütte herhalten — wenn man Glück hat. Oft stehen wir schon vor Sonnenaufgang auf, um in jedem Fall auf See zu sein, wenn sich die Sonne über den Horizont schiebt. Im Halbschlaf zwingen wir uns dann in den kalten und vom Vortag noch nassen Tauchanzug (der hing zum Trocknen über Nacht bei unter 10° Celsius draußen) und schleppen das ganze Kamera- und Tauchequipment zum Boot. Schnell noch in den Frühstücksraum, eine Tasse heißen Kaffee im Stehen, und das Sandwich für unterwegs nicht vergessen!

Nicht selten sind die Bootsausfahrten riskant, nicht nur für die Ausrüstung, auch für unsere eigene Gesundheit. Aber die unvergesslichen Erlebnisse und Begegnungen lassen uns jedes Mal alle Strapazen, Anstrengungen und Risiken vergessen. Allein der Anblick, wenn sich die aufgehende Sonne wie ein riesiger roter Ballon majestätisch langsam über dem Meer erhebt, belohnt uns jedes Mal für das frühe Aufstehen.

Links: Einige Hundert Kilo Gepäck müssen transportiert werden.

Rechts: Der Anblick der aufgehenden Sonne belohnt für das frühe Aufstehen und die Schlepperei.

Rechte Seite: Die Schönheit der Tiere und ihr Schutz stehen für uns im Vordergrund.





SCHUTZ DER TIERE

Natürlich müssen wir uns immer im Klaren darüber sein, dass wir jederzeit mit Überraschungen rechnen müssen, wenn wir mit wilden Tieren interagieren, ganz besonders, wenn man sich in ihren Lebensraum begibt. Und egal, wie viel wir über das Verhalten der Tiere wissen (oder zu wissen glauben), die Tiere lehren uns immer wieder aufs Neue Demut und Respekt.

Bei unseren Dokumentarfilmen und Fotoreportagen stehen immer die Schönheit und Besonderheit der Tiere und vor allem ihr Schutz im Vordergrund. Wir wollen die Leser und Zuschauer informieren und durch spektakuläre Bilder für den Schutz der Wale und Delfine sensibilisieren. Wir wollen auf ihre Gefährdung aufmerksam machen und dabei ihr natürliches Verhalten so wenig wie möglich beeinflussen.

Wale und Delfine halten sich nicht immer an von Menschen gemachte Mindestabstände (Verhaltenscodex). Sie nähern sich Booten, um ihrerseits „Menschen-Watching“ zu betreiben.





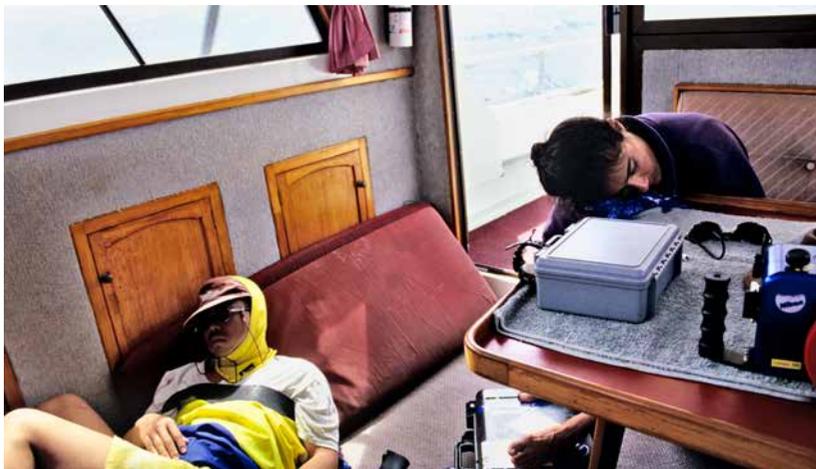
Wale sind groß und schwer,
auch ihre Kälber. Respekt ist
das Schlüsselwort.

GEDULD

In Tierdokumentationen sieht es immer so aus, als würde ständig und überall etwas Spannendes passieren. Dem ist jedoch nicht so. Die Wildnis ist kein Zoo! Die meiste Zeit besteht aus Warten, Warten, Warten. Geduld ist das oberste Gebot! Wir müssen zu jeder Zeit einsatzbereit sein, wann immer die Wetter- und Wasserbedingungen es zulassen. Es hilft nichts, im Restaurant die langweilige Wartezeit totzuschlagen. Wenn ganz plötzlich eine spektakuläre Aktion der Wale ihren Lauf nimmt, müssen wir mit unserer ganzen Ausrüstung und einsatzbereiten Kameras auf dem Wasser vor Ort sein. Wer dann erst noch Batterien oder Speicherkarten wechseln oder gar laden muss, wird voraussichtlich zu spät kommen. Wale warten nicht!



Die Wildnis ist kein Zoo!
Die meiste Zeit besteht aus
ermüdendem Warten.



Geduld ist das oberste Gebot.

Alles am Platz, alles perfekt, es könnte losgehen! Von wegen. Jetzt kommt die größte Herausforderung: Gute Begegnungen mit wilden Tieren brauchen Zeit, um sich zu entwickeln, und sollten immer vom Tier ausgehen. Wenn wir ganz großes Glück haben, interessiert sich der Wal für uns und nähert sich aus eigenem Interesse. Immer sollte man einen verantwortungsvollen Verhaltenscodex einhalten und dem Tier Zeit geben, sich an die Anwesenheit des Boots oder des Schwimmers zu gewöhnen und die Situation zu akzeptieren. Aber Wale und Delfine halten sich nicht immer an Sicherheitsabstände und nähern sich oft den Booten, um ihrerseits „Menschen-Watching“ zu betreiben. Dann sind unvergessliche Begegnungen möglich! Wenn sich jedoch ein Wal oder Delfin gestresst oder unsicher fühlt, wird er wegschwimmen. Keine Chance. Es macht keinen Sinn, hinterher zu schwimmen. Er ist schneller!

Niemals dürfen wir vergessen, dass wild lebende Tiere keine Spielzeuge oder Streicheltiere sind. Wale und Delfine sind nicht immer „freundlich und friedlich“. Wenn es darauf ankommt, können sie sich sehr wohl wehren! Dann kann selbst ein sanfter Kontakt mit der Fluke eines Wals zu ersten Verletzungen führen. Wale sind groß und schwer, auch ihre Kälber. Es gibt Berichte, nach denen Delfine aggressiv mit Schwimmern interagiert haben und sie sogar verletzt oder gar getötet haben. *Respekt* ist das Schlüsselwort.

